

Protokoll Nr. 22 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 06.05.2021 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:03 Uhr Sitzungsart- u. ort (Hybrid)
Ortsamt Hemelingen,
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt

Jörn Hermening (online)
Silke Lüerssen (online)

Vom Beirat

Ralf Bohr (online)	Dr. Christian Kornek (online)
Angelika Brand (online)	Beata Linka (online)
Rainer Conrades	Christian Meyer (online)
Hans-Peter Hölscher (online)	Waltraut Otten (online)
Heinz Hoffhenke	Harry Rechten (online)
Uwe Jahn (online)	Gerhard Scherer
Uwe Janko (online)	Hannelore Sengstake(online)
Carsten Koczwara (online)	Wolfgang Rabe (online)
Christa Komar (online)	Nurtekin Tepe (online) ab 19:08 Uhr

Vom Jugendbeirat

Lukas Zange (online)

Gäste / Referent:innen (alle online)

Heike Schumacher (BUND Landesverband Bremen e.V.)
Katharina Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung, SKB)
Martin Dierking (Amt für Straßen und Verkehr, ASV)
Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.)

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.04.2021 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: BUND Landesverband Bremen e.V. Vorstellung des Projektes Insektenschaugarten

TOP 4: Vorstellung der Arbeit und Projekte des Stadtteilmarketings Hemelingen e. V.

TOP 5: Abgabe einer Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen - Beteiligung zu Maßnahmen und Handlungskonzept

TOP 6: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau sowie Status-I-Bericht zur Anmeldesituation in der Kindertagesbetreuung

TOP 7: Verkehr im Stadtteil Hemelingen

TOP 8: Generelle Aufzeichnung der Beirats- und Ausschusssitzungen im Beirat Bremen Hemelingen bis zur Erstellung eines genehmigten Protokolls

hier: Beratung über den Antrag der AfD

TOP 9: Beiratsverschiedenes (u. a.)

CDU-Antrag zum Lärmschutz Stolzenauer Straße

Beschlussvorschlag für die Beirätekonferenz zu den Ausbauplänen der Bremer Stadtreinigung

Globalmittelvergabe

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung wurde auf der vorbereitenden Sitzung des Geschäftsführungsausschusses am 04.05.2021 von einem Beiratsmitglied ein Änderungswunsch bzgl. der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte geäußert, diesem wurde sich auf der Sitzung angeschlossen. Das Ortsamt hatte die betroffenen Referent:innen im Vorfeld der Sitzung dazu informiert. Die Tagesordnungspunkte wurden entsprechend umgestellt. Da keine weiteren Änderungswünsche vorgetragen werden, gilt diese nunmehr als beschlossen.

Jörn Hermening bittet um eine Schweigeminute für die Opfer des Brandes in Mahndorf im April dieses Jahres.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.04.2021 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 15.04.2021 wird genehmigt.

Rückmeldungen auf Bürger*innennanliegen / Informationen

- Die Antwort der Autobahn GmbH des Bundes auf den Beschluss des Beirates vom 15.03.2021 ist eingegangen. Die Diskussion dazu soll im zuständigen Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ am 17.05.2021 erfolgen.
- Der Bürgerantrag von Frank Brand – Park Saarburger Straße – soll im Fachausschuss „Bau, Mobilität und Klimaschutz“ am 11. 05.2021 behandelt werden.
- Der Bürgerantrag von Andreas Pitschmann und Vera Schöttler bzgl. des Jugendamtes wurde im Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ am 19.04.2021 beraten – Der Beirat ist nicht zuständig.
- Die Bürger:innenbeschwerde bzgl. des verkehrswidrigen Parkens in der Hermann-Funk-Straße wurde im Fachausschuss „Bau, Mobilität und Klimaschutz“ behandelt – Das Ortsamt wendet sich dazu an die Polizei und die Firma vor Ort.
- Bzgl. der Bürger:innenbeschwerde des aufgestellten Schildes in der Oberurseler Straße vor der Bäckerei hat das Ortsamt mit der Bäckerei gesprochen, die den Eigentümer informieren wollten – Rückmeldung steht noch aus.
- Die Bürger:innenbeschwerde bzgl. des Parkens von Fahrzeugen vor Packstation Herrmann-Osterloh-Straße wurde im Fachausschuss „Bau, Mobilität und Klimaschutz“ behandelt. Das Anliegen wurde an das ASV/SKUMS mit der Bitte um Abhilfe weitergeleitet.

Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Umgehende Sanierung des Altbaus „Schule am Alten Postweg“ und Rückkehr der Schüler*innen nach den Osterferien vom 24.03.2021(Geschäftsführungsausschuss)
Der Beirat Hemelingen unterstützt die Forderungen der Eltern der „Schule am Alten Postweg“ nachdrücklich:

- *Schnellstmögliche Nutzbarmachung des Altbaus damit die Kinder etwas „Normalität“ erfahren können und nach den Osterferien wieder in die Schule zurückkehren können.*
- *Erarbeitung und zügige Umsetzung eines Gesamtkonzeptes zur Komplettsanierung bzw. Neubau der Schule am Alten Postweg durch Immobilien Bremen und die Bildungsbehörde unter Berücksichtigung der bereits Erfolgt Planungen zum Ganztagsausbau. Durch die jetzigen Maßnahmen darf es zu keiner weiteren Verzögerung der Umsetzung des Ganztagschulbetriebes kommen.*

- Zur kommenden Beiratssitzung am 15. April soll dem Beirat ein aktueller Sachstand zur baulichen Situation der Grundschule Alter Postweg durch IB und SfKB vorgelegt werden.

Die Antwort der SKB ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Planungskonferenz zur Grundschule Alter Postweg vom 19.04.2021 (Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“)

Der Beirat Hemelingen zeigt sich bestürzt und zutiefst verärgert darüber, dass die Grundschule Alter Postweg in einen derart schlechten Zustand gerät, der eine regelrechte „Evakuierung“ der Schülerinnen und Schüler sowie des pädagogischen Personals unumgänglich macht. Es ist für den Beirat in keiner Weise nachvollziehbar und er übt scharfe Kritik an dem Umstand, zumal er seit vielen Jahren bekannt ist. In den letzten 15 Jahren wurde IB, die Senatorin für Kinder und Bildung von Seiten des Beirates, der Schule und dem Elternbeirat immer wieder über den katastrophalen Zustand informiert.

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und IB auf

- *Das Versprechen der Senatorin für Kinder und Bildung einzuhalten, dass die Kinder nach Pfingsten wieder in ihre Schule zurückkehren können*
- *Uns rechtzeitig über das Gutachten zu informieren, was von IB erarbeitet wird, ob eine Sanierung stattfinden soll oder ein Neubau notwendig ist*
- *Den Senator für Finanzen, die Senatorin für SKUMS und die Senatorin für Kinder und Bildung auf, möglichst auf Staatsrät:innenebene, zusammen ein tragbares Konzept für die Zukunft der Grundschule Alter Postweg vorzulegen und es auf einer Planungskonferenz bis in der Woche nach Pfingsten vorzustellen*
- *Den Beirat, die Schule, den Elternbeirat und Eltern von zukünftigen Schulanfängerinnen rechtzeitig darüber zu informieren, wie es nach den Sommerferien weitergeht*
- *Den Runden Tisch „Schule Alter Postweg“ beizubehalten, an dem der Beirat beteiligt wird, damit rechtzeitig und gleichberechtigt informiert wird*

Dazu gab es vorab eine telefonische Rückmeldung der SKB:

Das Gutachten soll Ende Mai fertiggestellt sein; die Schüler:innen sollen aber nach Pfingsten in ihre Schule zurückkehren können. Die SKB bittet um eine Verlegung der Planungskonferenz. Die SKB wird sich mit Terminvorschlägen, die auf jeden Fall vor den Sommerferien (ab 22.07.2021) liegen, in Absprache mit den anderen Ressorts wieder beim Ortsamt melden. Am 20.05.2021 wird der nächste Runde Tisch tagen, an dem Christa Komar als Sprecherin des FA „Bildung, Soziales, Kultur und Integration“ und Jörn Hermening teilnehmen werden.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Sibel Tarakci: ..hiermit stelle ich den Antrag, dass der Wunsch besteht, dass im Stadtteil Sebaldsbrück/Hemelingen z. B. Im Tamra Park eine Bahn für Inlinerskater, Stuntscooter und BMX Fahrer aufgebaut wird. In der Überseestadt ist ein tolles Beispiel, wie man so eine Bahn auf der Freifläche im Tamra Park aufbauen könnte. In unserem Stadtteil gibt es leider keine Möglichkeit für dieses Hobby. Ich bitte um eine Rückmeldung meines Bürgerantrages...

Verweis in den Geschäftsführungsausschuss zur Beratung, in welchem Fachausschuss der Antrag weiter behandelt werden soll. Lukas Zange teilt mit, dass er den Antrag auch zu Behandlung in den Jugendbeirat mitnimmt.

Jens Dennhardt (Fachausschussmitglied im FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“) teilt mit, dass aus der Presseberichterstattung vom 05.06.2021 zu entnehmen war, dass die Firma Wohninvest Holding GmbH nunmehr auch das Könecke-Gelände käuflich erworben hat. Auf seine Frage, wann der Beirat sich mit dem Thema befasse, antwortet Jörn Hermening, dass eine Befassung im Beirat / Fachausschuss vorgesehen ist – ein Sitzungsdatum könne er derzeit noch nicht mitteilen.

Auf die Frage von Timo Nobis (Fachausschussmitglied im FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur) nach einer Bürgeranfrage, die er an das Ortsamt weitergeleitet hatte, antwortet Jörn Hermening, dass der Geschäftsführungsausschuss sich auf seiner Sitzung am 14.04.2021¹ damit befasst habe und er dem Bürger noch Rückmeldung geben muss.

Eine interessierte Person beklagt sich über die „mangelnde Parkdisziplin“ in Hemelingen und spricht insbesondere eine Situation in der Nähe der Polizeiwache in Hemelingen an. Dirk Bülow (Polizei Bremen) antwortet, dass diesbzgl. Maßnahmen seitens der Polizei erfolgt sind und auch weiterhin erfolgen werden.

TOP 3 BUND Landesverband Bremen e.V. Vorstellung des Projektes Insektenschauergarten

Heike Schumacher stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2) das Projekt Insektenschauergarten vor.

Auf die Frage von Angelika Brand, ob nicht ein Spendenaufruf für Pflanzen / Stauden in der Hemelinger Bevölkerung gestartet werden könnte, antwortet Heike Schumacher, dass für dieses Projekt die Bepflanzung mit sog. Wildstauden geplant sei. Hans-Peter Hölscher teilt mit, dass er begeistert über das Projekt und die Auswahl der Fläche beim Weserwehr sei. Ralf Bohr merkt an, dass dieses Projekt eine Bereicherung für den dortigen Park sei und er sich auf die Umsetzung freue. Harry Rechten schließt sich den Ausführungen von Ralf Bohr an. Die Fragen von Gerhard Scherer, ob eine Einzäunung der Fläche geschehe und Schilder aufgestellt werden, werden von Heike Schumacher bejaht. Eine interessierte Person fragt nach dem Zeitpunkt der Umsetzung. Heike Schumacher antwortet, dass mit den Arbeiten Ende August begonnen werden soll und sie mit einer Bauzeit von ca. vier Wochen rechne.

TOP 4 Vorstellung der Arbeit und Projekte des Stadtteilmarketings Hemelingen e. V.

Birgit Benke stellt anhand einer Präsentation die Arbeit und die Projekte des Stadtteilmarketings Hemelingen e. V. in 2021 (Anlage 3) – u. a. das Projekt „Hemelinger Schaufenster“² vor. Mit dem Projekt „Hemelinger Schaufenster“ sollen leere Auslagen genutzt werden, um Hemelinger Geschäfts- und Privatleuten eine Bühne für Ideen und Projekte zu geben. Ziel des „Hemelinger Schaufenster“ sei die Kommunikation und Sichtbarkeit von Unternehmen, Künstler:innen, Dienstleister:innen und Bürger:innen zu fördern. Akteure aus der Stadtteilwirtschaft können ihre neuen Ideen / Produkte ausprobieren und präsentieren. Gleichzeitig sollen auch leerstehende Gebäude entdeckt und vermittelt werden.

Der Beirat spricht Birgit Benke seinen Dank für Ihre Arbeit und Ihr Engagement für den Stadtteil aus.

¹ Siehe Protokoll des Geschäftsführungsausschusses vom 14.04.2021 unter <https://www.ortsamt-hemelingen.de/sitzungen/detail.php?gsid=bremen149.c.31343.de&asl=bremen149.c.21888.de>

² Ausstellungsflächen im Schaufenster Hemelingen können unter <https://www.freiraeume-hemelingen.de/hemelinger-schaufenster.html> angesehen und gebucht werden. Eine telefonische Beratung oder Terminvereinbarungen sind außerdem unter der Telefonnummer 0176/438 490 76 oder 988 65 98 möglich. Weitere Informationen siehe auf www.hemelingen-marketing.de.

TOP 5 Abgabe einer Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen - Beteiligung zu Maßnahmen und Handlungskonzept

Ralf Bohr teilt einleitend mit, dass im November 2019 der Senat beschlossen hat, den 2014 einstimmig von der Bürgerschaft beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 (VEP) in Teilbereichen³ fortzuschreiben. Zur Analysephase wurde der Beirat im Sommer 2020 beteiligt. In diesem Jahr stand die Beteiligung zu den Maßnahmen und zum Handlungskonzept an. Jörn Hermening führt weiter aus, dass die bereits bei der SKUMS abgegebene Stellungnahme zur Teilfortschreibung des VEP auf der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 04.05.2021 und auf der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses am 05.05.2021 ergänzt wurde. Die strittigen nachfolgenden in rot markierten Forderungen sollen heute einzeln, die übrigen Forderungen en bloc im Beirat abgestimmt werden:

Stellungnahme zur Teilfortschreibung des VEP

Forderungen zu Quartiersparken im Stadtteil Hemelingen:

- Vermehrte Verkehrsüberwachung
- Prüfung von mehr Bewohnerparkzonen, auch außerhalb der Innenstadt oder innenstadtnaher Bereiche
- Stellplatz VO- Regional differenziert anpassen
- Konzeptentwicklung um das Parken von Firmenfahrzeugen auf öffentlichem Grund in Wohnstraßen zu unterbinden, ohne gleich Anwohnerparken anzuordnen (z.B. Parken nur für PKW bis 2,5 t von 18-6 Uhr)
- Prüfung der Einrichtung von Quartiersparkhäusern in besonders belasteten Gebieten
- Kurven/Einmündungen Schraffieren
 - **Mehr Parkraumbewirtschaftung** / - wird auf der Sitzung von Nurtekin Tepe, der diese Forderung eingebracht hatte, zurückgezogen und daher von Jörn Hermening nicht mehr zur Abstimmung gebracht.
 - Barrierefreiheit auf Gehwegen gewährleisten (zugeparkte Gehwege verhindern und Zuwiderhandlungen ahnden). Der Beirat wird sich zum Thema Verkehrsüberwachung noch gesondert nach der Planungskonferenz Inneres befassen.
 - Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr jederzeit freihalten

Zur Entlastung der Quartiere Radverkehr stärken:

- Deutlich mehr Fahrradstellplätze in den Quartieren
- Alternative Mobilitätskonzepte auch in Außenbereichen fördern (Carsharing z.B. Cambio), Radverkehr)
- Radpremiumroute zeitnah umsetzen
- Unterführung Hastedter Brückenstraße/ Hastedter Osterdeich zügig umsetzen. Bei der Gestaltung ist zu beachten, dass kein sog. Angstrum entsteht
- Neugestaltung der Nebenanlagen der Heerstraßen – Radwege verbessern
- Radpremium zeitnah zwischen Bahnhof Mahndorf und Achim verknüpfen
- Sanierung der Radwege – zukünftig Einbeziehung der Beiräte und Prioritätensetzung vor Ort
- Neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Weser (Hemelingen Habenhausen) (Teil Radpremiumroute) prioritär umsetzen
- Mehr Bike & Ride Angebote am Bahnhof Mahndorf (Fahrradparkhaus, mehr gesicherte Abstellmöglichkeiten.
 - An Ampeln – Mülleimer in Radfahrer:innenhöhe

³ Dieser Beschluss umfasst die folgenden vier Teilstrategien: Autofreie Innenstadt, Parken in Quartieren, ÖPNV-Strategie und Stadt-Regionales ÖV-Konzept

- Beim Anhalten – Ständer für Füße
- Mehr Fahrradleitsysteme
- Ladestationen für E-Bikes

ÖPNV

Die Querspange Ost wird weiterhin abgelehnt

Jörn Hermening stellt zur Abstimmung: Soll die Querspange Ost weiterhin abgelehnt werden?

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (8 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

- Die Querspange Ost wird weiter abgelehnt, wenn nicht zeitgleich die Querspange Malerstraße realisiert wird

Jörn Hermening stellt zur Abstimmung: Soll die Querspange Ost weiter abgelehnt werden, wenn nicht zeitgleich die Querspange Malerstraße realisiert wird?

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (5 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

- Die Querspange Ost wird unterstützt, wenn zeitgleich die Querspange Malerstraße realisiert wird

Jörn Hermening stellt zur Abstimmung: Soll Querspange Ost unterstützt werden, wenn zeitgleich die Querspange Malerstraße realisiert wird?

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (5 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Prüfung kostenloser ÖPNV für Schüler*innen
- Ticketpreise VBN überprüfen (Wegfall Preisstufe Uphusen, da ist kein Halt)

- der Beirat fordert unverzüglich die Aufnahme der Planungen für die Querspange Malerstraße, incl. Verlängerung Linie 2, 3 bzw. 10 bis Osterholz/Weserpark mit Planfeststellungsverfahren

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

- Verbesserung Busanbindung Hansalinie (ohne Lücken)
- Haltepunkt Hansalinie der DB umsetzen
- Hansalinie und Eisenbahnersiedlung (Sebaldsbrück) ggf. mit Anruftaxi und/oder Kleinbussen anbinden
- Linie 39 Mahndorf auch zu Hauptzeiten einsetzen, 30 Minuten-Takt an Haltestellen ist nicht zumutbar
- Ab Weserwehr auch nach 18 Uhr Anschluss sichern, nicht nur im 20 Minuten Takt
- P&R am Bahnhof Mahndorf ausbauen, z.B. auf den Flächen der DB am alten Bahnhof
- Bahnhof Föhrenstraße – 2te Unterführung Quintschlag umsetzen
- Weitere Fahrradbrücke an Dreyer Brücke planen, dort auf Niedersächsischer Seite Bike & Ride Platz anregen
- Viertelstundentakt auf der RS 1
- Viertelstundentakt auf der RS 2
- Haltepunkt Arbergen – Planung unverzüglich wieder aufnehmen und möglichst zeitnah umsetzen
 - Taktung ins Umland (Regionalbusse) erhöhen
 - Die Einrichtung der Metro- und Expresslinien wird begrüßt und vom Beirat gefordert
 - Die bessere Anbindung der Gewerbegebiete wird begrüßt und vom Beirat gefordert
 - In der Angebotsoffensive Stufe 1 („Taktversprechen“) engere Taktung auch auf der Ost/West Verbindung (2, 3, 10)
 - Der barrierefreie Umbau der Haltestellen ist schnellstmöglich in Hemelingen umzusetzen
 - Anbindung Eisenbahnersiedlung Sebaldsbrück – Entweder mit Quartiersbussen oder mit einer Querverbindung Richtung Arbergen – dazu wenige Meter Straße notwendig – Durchfahrt darf nur für Busse möglich sein. Dazu sollte ein Konzept erarbeitet und dem Beirat vorgestellt werden.

- Shuttle-Busse zum Mahndorfer See während der Saison

Weitere Forderungen (neu)

- Durchgangsverkehr vor allem von LKW durch die Stadt vermeiden (Transporte durch Bremen vermeiden, besser über die Autobahn lenken)
- Überarbeitung des LKW Führungsnetzes in Hemelingen

Anschließend lässt Jörn Hermening die weiteren Forderungen en bloc abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Da nach der Abstimmung noch weitere Wortmeldungen kommen, lässt Jörn Hermening über einen Antrag „Schluss der Debatte“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

(Rainer Conrades, der an der Sitzung in präsent teilnimmt, war während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum und Uwe Jahn hat sich an der Abstimmung nicht beteiligt)

TOP 6 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau sowie Status-I-Bericht zur Anmeldesituation in der Kindertagesbetreuung

Katharina Hebecker stellt anhand einer Präsentation (Anlage 4) einen aktuellen Sachstand zum KiTa-Ausbau sowie einen Überblick zur Anmeldesituation anhand des sog. Status-I-Berichtes vor.

Hans-Peter Hölscher merkt an, dass endlich „ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist“. Er fordert, dass die vorgestellten Optionsprojekte weiterverfolgt werden sollen. Ralf Bohr bedankt sich für die ausführliche Vorstellung und stellt fest, dass im Bereich der 3 – 6-jährigen 70 Plätze fehlen würden und fragt nach, wie eine diesbzgl. Kommunikation zwischen Behörde und Eltern erfolge. Katharina Hebecker antwortet, dass Ende Juni 2021 der sog. Status-II-Bericht erfolge und sie dann genauere Zahlen vorlegen könne. Der Beratung der Eltern erfolge über den sog. Elternservice bei der SKB. Sie habe von dort keine negativen Rückmeldungen erhalten. Dr. Christian Kornek merkt an, dass Lösungen für die Zeit der Unterversorgung gefunden werden müssen. Die Frage von Jens Dennhardt (Fachausschussmitglied im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“), ob bei der Berechnung der Bedarfe an Kita-Plätzen auch die zukünftige Bebauung des KöCo-Geländes berücksichtigt werde, wird von Katharina Hebecker bejaht.

TOP 7 Verkehr im Stadtteil Hemelingen

Jörn Hermening teilt mit, dass zum heutigen Thema „Verkehr im Stadtteil Hemelingen“ Referent:innen der SKUMS eingeladen wurden, um u. a. im Beirat über Konzepte zum Schutz von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, LKW-Verkehre, Bahnverkehre und weitere verkehrlich geplante Maßnahmen im Stadtteil zu berichten.

Ralf Bohr teilt mit, dass im Koalitionsvertrag⁴ festgeschrieben ist, dass der Fuß- und Radverkehr gestärkt werden soll, u. a. sollen zur Attraktivierung des Radverkehrs weitere Grüne Wellen eingeführt werden. Fußgänger:innen (u.a. ältere Menschen, Kinder, Mobilitätseingeschränkte etc.) als schwächste Verkehrsteilnehmer sollte ein „Vorrang“ eingeräumt werden. Dazu gehöre auch, dass die Lichtsignalanlagen an den Hauptkreuzungen längere Grünphasen erhalten.

Martin Dierking antwortet, dass er keine Konzepte im Beirat bzgl. voll verkehrsfähiger Umlaufzeiten bei konkurrierenden starken Verkehren in Kreuzungsbereichen vorstellen könne, in dem einerseits kürzere Wartezeiten an Lichtsignalanlagen für Fußgänger/Radfahrer:innen sowie längere Grünphasen für Querungen und andererseits

⁴ Siehe in der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in einer Regierungskoalition für die 20. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft 2019-2023 Seite 38 ff

fließender Verkehr für den motorisierten Teil der Bevölkerung gewährleistet werden. Prüfaufträge der SKUMS sowie Prüfaufträge des Beirates werden von ihm bearbeitet. So konnte als ein Beispiel aufgrund eines Bürgerantrages, den der Beirat unterstützt hatte, die Grünphase der Lichtsignalanlage "Hinter dem Rennplatz in Richtung Holter Feld" für Fußgänger:innen verlängert werden.

Dr. Christian Kornek merkt an, dass Hemelingen ein industriell geprägter Stadtteil sei und die Verkehre gleichberechtigt behandelt werden müssen. Christa Komar teilt mit, dass auch Wohngebiete im Stadtteil liegen würden.

Jörn Hermening teilt mit, dass der Referent, der für Fragen zum LKW-Führungsnetz zur heutigen Sitzung eingeladen wurde, heute nicht erscheinen könne und eine schriftliche Stellungnahme (Anlage 5) abgeben hat. Jörn Hermening stellt diese kurz vor. Hans-Peter Hölscher schlägt vor, dass Thema „Verkehr“ in einer Planungskonferenz erneut zu behandeln. Gerhard Scherer unterstützt diesen Vorschlag. Uwe Janko bittet um eine Klassifizierung der Straßen, um darüber diskutieren zu können, ob Mautstrecken eingeführt werden könnten.

TOP 8 Generelle Aufzeichnung der Beirats- und Ausschusssitzungen im Beirat Bremen Hemelingen bis zur Erstellung eines genehmigten Protokolls

hier: Beratung über den Antrag der AfD

Wolfgang Rabe stellt den nachfolgenden Antrag vor und begründet ihn:

Antrag der AfD

auf generelle Aufzeichnung der Beirats- und Ausschusssitzungen im Beirat Bremen Hemelingen bis zur Erstellung eines genehmigten Protokolls

Der Beirat möge beschließen:

Die Sitzungen des Beirates und der Ausschüsse aufzuzeichnen, bis ein genehmigtes Protokoll vorliegt.

Begründung: Anlass für diesen Antrag ist das per Email übersandte Protokoll der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses vom 10.03.2021 – von 16.30h – 18.08h als Hybridsitzung (Präsenz- und Onlinesitzung), welches den Sitzungsablauf **nicht** vollständig und wahrheitsgetreu wiedergibt.

Im Einzelnen ist dazu auszuführen:

Pünktlich zum Sitzungsbeginn habe ich versucht, mich mit dem übersandten richtigen Zugangscode zur Online- Sitzung zuzuschalten. Trotz mehrfacher Versuche ist dies jedoch nicht gelungen.

*Aus diesem Grund habe ich unverzüglich per Email mit dem OAL Hermening Kontakt aufgenommen, um die Ursache einer möglichen Störung zu erfahren, weil ich zeitgleich über das System *** Go to Meeting *** die Mitteilung erhalten habe, der Administrator / Moderator hat die Sitzung noch nicht eröffnet.*

Zeitgleich habe ich bei einem anderen Beiratsmitglied per Handy nachgefragt, ob Einwahlprobleme bestünden. Dieser hat mir bestätigt, dass keine Einwahlprobleme vorliegen und die Sitzung bereits begonnen habe und andauere.

Diesen Sachverhalt habe ich in einer weiteren Email dem OAL Hermening mitgeteilt. Erst nachdem ich entgegenkommender Weise vom OAL einen Ersatzcode (Co-Moderator) erhalten habe, war der Onlinezugang zur Sitzung gegen 17.00h möglich, mit einer Verspätung von ca. 30 Min.

In dem Protokoll wurde unter TOP 2 - merkwürdigerweise entgegen sonstigen Gepflogenheiten - ein Vermerk aufgeführt, dass das Beiratsmitglied Kozczwara durch Testeinwahl festgestellt habe, dass das System funktioniere.

*Ich lasse derzeit prüfen, ob solche technisch möglichen Blockierungen bei *** Go to Meeting *** protokolliert werden. Die von dem Beiratsmitglied K. zu Testzwecken vorgenommene Einwahl - im Protokoll unüblicher Weise eigens erwähnt - diene offensichtlich nur als*

eine vorsorgliche untaugliche Beweisführung für das Funktionieren des Systems und hat mögliche andere Fehlerquellen von vorn herein gar nicht in Betracht gezogen.

Dies jedoch ist nur eine einleitende teilweise Begründung für die Forderung nach einer generellen Aufzeichnung von Beirats- Ausschusssitzungen:

Im Verlauf der Sitzung kam es unter **TOP 3- Vorbereitung der Beiratssitzung am 11.03.2021** unter Beiratsverschiedenes (TOP 8) zu einer Diskussion eines Antrages der SPD-Fraktion – Stellungnahme des Beirates zum *“Wesersprung -Ost –Fahrradbrücke über die Weser ,“*.

In diesem Beschlussantrag – der die Zustimmung des Beirates Hemelingen einfordern sollte – wurde die angebliche Notwendigkeit dieser Fahrradbrücke beschrieben, eine Aufzählung unbewiesener Vorteile aufgelistet und zusätzlich noch eine Notwendigkeit der Schaffung von drei weiteren zusätzlichen Mitarbeitern beim Amt für Straßen und Verkehr (ASV) gefordert, um das Projekt realisieren zu können.

Durch Wortmeldung habe ich dazu ausgeführt, dass diese im Beschlussantrag aufgeführten Begründungen unsinnig und die Schaffung von weiteren Planstellen im ASV zu einer weiteren Aufblähung des bremischen Verwaltungsapparates führen würde und daher abzulehnen sind.

Mein vorgetragener Sachverhalt wurde in keiner Silbe in dem übersandten Protokoll vom 10.03.2021 erwähnt und ist ausreichend Anlass, die Forderung nach einer Aufzeichnung der Sitzungen bis zum Vorliegen eines genehmigten Protokolls zu begründen.

Das vorgelegte Protokoll entspricht nicht dem tatsächlichen Sitzungsablauf und muss um meine Ausführungen ergänzt werden.

Abschließend der Hinweis, dass in der Geschäftsordnung des Beirates Hemelingen für die Amtszeit 2019 – 2023 im § 7 Sitzungsniederschrift / Beschlussprotokoll (Abs.9) ausgeführt ist, dass Mitschnitte auf Tonträgern zum Zwecke der Protokollerstellung zulässig sind und würden zudem die Arbeit der Protokollführer (SB) erleichtern.

Jörn Hermening gibt eine persönliche Anmerkung zu Protokoll: Alle Beiratsmitglieder und Sachkundigen Bürger:innen erhalten die gleiche Nachricht mit den gleichen Zugangsdaten. Es wurde bei der benannten Sitzung kein Ersatzcode versendet, sondern der gleiche noch einmal. Die indirekte Unterstellung hier absichtlich Herrn Rabe ausgeschlossen zu haben wird ausdrücklich zurückgewiesen. Zu den anderen Punkten: Zur Aufzeichnung von Beiratssitzungen gibt es in der Geschäftsordnung des Beirates bereits eine Regelung, die dies zulässt. Ebenfalls ist in der Geschäftsordnung der Inhalt der Protokolle geregelt. Von Ausschusssitzungen werden Beschlussprotokolle geführt, das bedeutet, dass die Diskussionen nicht festgehalten werden.

Hans-Peter Hölscher stellt anschließend einen Antrag auf „Schluss der Debatte“. Jörn Hermening stellt zur Abstimmung, ob dem Antrag gefolgt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Anschließend lässt Jörn Hermening über den Antrag abstimmen,

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (1 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

TOP 9 Beiratsverschiedenes

Antrag zum Lärmschutz Stolzenauer Straße

Hannelore Sengstake stellt den nachfolgenden Antrag vor und begründet ihn:

Der Beirat möge beschließen, den nachstehenden Brief an das Bundesministerium für Verkehr z.Hd. Staatssekretär Enak Ferlemann über die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau aufgrund der veränderte Lärmschutzdaten zu senden:

Der Beirat Hemelingen begrüßt die seit dem 01.01.2021 geltende Absenkung der Auslösewerte für die passive Lärmsanierung an Eisenbahnstrecken um 3 Dezibel.

Hemelingen ist einer der am dichtesten besiedelten Stadtteile im Süden der Hansestadt Bremen und wird von der Hauptstrecke des Hafenhinterlandverkehrs von Bremerhaven und den Häfen links der Weser Richtung Hannover mit Abzweig Richtung Osnabrück sowie der Güterzuglinie Sagehorn - Dreie durchschnitten. Die Belastung durch Bahnlärm ist für Tausende von Anwohnern beträchtlich. Deswegen begrüßt der Beirat (das direkt gewählte Stadtteilparlament) die Plangenehmigung des Eisenbahn-Bundesamtes vom 04.06.2020 für das Projekt "Lärmsanierung Bremen, Stolzenauer Straße".

Leider sollen für die Bemessung des passiven Schallschutzes laut Auskunft der Deutschen Bahn die alten Auslösewerte zu Grunde gelegt werden, nicht aber die seit dem 01.01.2021 geltenden neuen Werte.

Diese Regelung wäre aus Sicht der Betroffenen völlig unbefriedigend, weil ihnen dadurch ein von der Politik als notwendig erachteter passiver Lärmschutz aus bloßen Verfahrensgründen vorenthalten würde und sie auf eine spätere „Überprüfung des gesamten Streckennetzes der Eisenbahnen des Bundes“ vertröstet werden, wobei mit einem Zeithorizont von 10 – 15 Jahren gerechnet werden muss. Es wäre deshalb erstrebenswert, wenn die neuen niedrigeren Auslösewerte vom 01.01.2021 auch bei laufenden Projekten bei der Bemessung der passiven Schutzmaßnahmen zur Anwendung kommen würden.

Unseres Erachtens sind für eine derartige Anwendung der neuen Auslösewerte keine erneuten schalltechnischen Untersuchungen notwendig, da ein etwaiger Anspruch auf eine passive Lärmsanierung „dem Grunde nach“ ohne großen Aufwand anhand einer Sichtung der vorliegenden Pegellisten für die einzelnen Häuser und Stockwerke ermittelt werden kann. Nennenswerte Verzögerungen bei der Projektabwicklung dürften bei diesem Vorgehen nicht entstehen.

In Bremen würde sich das von uns vorgeschlagene Verfahren positiv auf die gesundheitliche Situation vieler Menschen im Bereich Stolzenauer Straße, Bennigsenstraße und Petershagener Straße auswirken. Schaut man sich beispielsweise die Pegelliste für die Stolzenauer Straße 18 aus dem Schallgutachten 2018 an (S. 11/12), so stellt man fest, dass auf der Südseite des Gebäudes (Straßenseite), die Pegel vom 4. Obergeschoss bis zum Erdgeschoss von 60 dB(A) bis auf 54 dB(A) im Erdgeschoss abfallen (Anlage). Bei den alten Grenzwerten hätte also nur das 4. OG. einen Anspruch auf passive Lärmsanierung, bei Anwendung der neuen Grenzwerte bei 56 und 55 dB(A) auch die Obergeschosse 1-3.

Erinnert sei an die noch weitergehenden Empfehlungen der 89. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) aus dem Jahre 2016, die GMK bittet die Bundesregierung u.a.:

„in rechtlichen Regelungen den Rechtsanspruch auf Lärmschutz für Anwohnerinnen und Anwohner an Bestandsstrecken festzulegen.

„- die Auslösewerte für die Lärmsanierung an die Immissionsgrenzwerte der 16. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz anzupassen. Hierbei sollten bei der Neufassung von Immissionsschutzgrenzwerten und der Neufestsetzung von Auslösewerten für die Lärmsanierung die neueren Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung sowie die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (Night noise guidelines for Europe) berücksichtigt werden.“

Der Beirat Hemelingen würde es begrüßen, wenn das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur es ermöglichen würde, dass bei den passiven Maßnahmen der laufenden Lärmsanierungsprojekte grundsätzlich die neuen niedrigeren Auslösewerte zur Anwendung kämen.

Ralf Bohr merkt an, dass sich der Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ auf seiner Sitzung am 22.03.2021 mit dem Antrag befasst habe. Er unterstütze den Antrag. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Jörn Hermening abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag an die Beirätekonzferenz: Pläne der Die Bremer Stadtreinigung zum Entwicklungsplan der Recyclingstationen 2024

Uwe Jahn stellt den nachfolgenden Antrag vor und begründet ihn:

Der Beirat Hemelingen bittet die Beirätekonzferenz einen Beschluss zu fassen, dass die Pläne der DBS zum Entwicklungsplan der Recyclingstationen 2024 gestoppt werden und folgende Punkte gemeinsam, vor allem mit den betroffenen Beiräten, neu diskutiert werden. Kern der Diskussion sollte sein:

- 1. Die Öffnungszeiten der Recyclingstationen müssen einer Berufstätigkeit der Nutzer*innen Rechnung tragen. Die Schließung der Stationen über Monate lehnen wir kategorisch ab. Wir setzen uns für eine ganzjährige Öffnung der Recyclingstationen ein. Die täglichen Öffnungszeiten sollen auch künftig mindestens dem Standard der derzeitigen Öffnungszeiten entsprechen. Besonders der Samstag muss bürgerfreundlicher und lebensnah gestaltet werden. Eine Öffnung bis 20.00 Uhr ist daher für bestimmte Standorte eine sinnvolle Ergänzung.*
- 2. Es muss ein flächendeckendes Angebot für ganz Bremen geschaffen werden, welches eine wortortnahe Abgabe der Abfälle und gleichzeitig Ausgewogenheit zwischen den Stationen gewährleistet. Hochmoderne Anlagen dürfen nicht zu Lasten von Anlagen mit kleinerem Angebot geplant werden. Auch kleinere Stationen müssen die Entsorgungsbedarfe im Stadtteil abdecken.*
- 3. Das Netzwerk an Stationen muss sich an den bestehenden Anlagen orientieren und hieraus Bedarfe ableiten. Es ist zu prüfen, ob nach einem Jahr ein Monitoring der abgegebenen Müllmengen sinnvoll ist, um künftigen Bedarfen Rechnung zu tragen. Es ist jedoch in jedem Fall zu berücksichtigen, dass das Modernisierungskonzept durch ein ausgereiftes Verkehrskonzept flankiert wird, um Verkehrsüberlastungen zu verhindern. Es besteht die berechtigte Sorge, dass sich bei dem derzeit vorgesehenen Konzept die Verkehrssituation im Umkreis der „großen Stationen“ weiter zuspitzt.*
- 4. Ein Entwicklungsplan für die Bremer Recyclingstationen muss weiterhin mit Maßnahmen aus der Arbeitsmarktpolitik sinnvoll flankiert werden. Die Arbeit auf den Recyclingstationen lässt sich sehr sinnvoll mit den Instrumenten der Beschäftigungsförderung ergänzen. Daher sind arbeitsmarktpolitische Programme, nach dem Beispiel der Umweltwächter, in das Zukunftskonzept zu integrieren, um in den Stadtteilen Programme zu verstetigen und auszuweiten. Auf diese Weise kann der Diskussion um verlängerte Öffnungszeiten aus einer rein wirtschaftlichen Perspektive begegnet werden.*

Ralf Bohr teilt mit, dass es nach den Plänen der DBS 2 Premiumstationen im Bremer Osten geben soll - Am Hulsberg und beim Weserpark - so dass man „unterm Strich, keinen schlechten Schnitt dabei machen würde.“ Er gibt zu bedenken, dass die Maßnahmen über Gebühren finanziert werden. Uwe Janko schließt sich den Bedenken von Ralf Bohr an. Jens Dennhardt (Fachausschussmitglied im FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“) merkt an, dass eine stärkere Zielorientierung nötig sei. Die Regelstationen müssen für die Bevölkerung

gut erreichbar sein. Gerhard Scherer hat Bedenken, dass alles im Verkehrschaos enden werde, wenn in Hastedt die Station in eine Premiumstation umgewandelt wird.

Jörn Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (Ja 11-Stimmen,3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Globalmittelvergabe

Jörn Hermening teilt mit, dass die nachfolgenden Anträge auf Globalmittel im Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ beraten und Empfehlungen ausgesprochen wurden. Er stellt die Anträge vor und lässt anschließend darüber abstimmen.

07-060/2021 Elterninitiative Arbergen-Mahndorf e. V., Dreiräder in Kindergartenqualität, Antragssumme: 866,36 €, Empfehlung des Fachausschusses: 866,36 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

08-060/2021 SV Hemelingen e. V., Spielausrüstung für die Inklusionsmannschaft, Antragssumme 2.298,67 €, Empfehlung des Fachausschusses: 2.000,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen,0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

10-060/2021, BUND, Insektenschaugarten
Antragssumme 3.183,25 €, Empfehlung des Fachausschusses: 3.183,25 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

14-060/2021, Bürgerhaus Mahndorf e. V., Schallschutz und Akustikverbesserung im barrierefreien Gruppenraum
Antragssumme 2.565,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 2.565,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

15-060/2021, Bürgerhaus Mahndorf e. V., Sicherheitszaun u. Pforte an der Fluchttreppe
Antragssumme 1.059,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 1.059,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen,0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

17-060/2021, Bürgerhaus Mahndorf e. V., Reparatur / Erneuerung des Bodenbelages in Gruppenräumen
Antragssumme 7.280,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 7.280,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

22-060/2021, Stadtteilmaking Hemelingen e. V., Werbemittel für die HEVIE 2021
Antragssumme 2.000,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 1.250,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)

30-060/2021, Katholische Kirchengemeinde St. Raphael, Kinderfreizeit in den Sommerferien
Antragssumme 2.000,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 2.000,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

31-060/2021, Katholische Kirchengemeinde St. Raphael, Zeltlager in den Sommerferien
Antragssumme 4.000,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 4.000,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

32-060/2021, Arberger Sommerbad – Rottkuhle e. V., 10 Terrassen Fenster und neue Holzmatten für die hintere Uferbefestigung
Antragssumme 2.300,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 2.300,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

34-060/2021, Bürgerhaus Hemelingen e. V., Freiwilligentag,

Antragssumme 1.200,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 980,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

35-060/2021, Interessengemeinschaft Hastedt, Begegnung der Kulturen 2021,
Antragssumme 1.250,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 1.250,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Projekte des Jugendbeirates

Antragssumme 3.500,00 €, Empfehlung des Fachausschusses: 3.500,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
Lukas Zange teilt mit, dass er dem Beirat im Namen des gesamten Jugendbeirats für die tolle Unterstützung und das Vertrauen danke.

Ralf Bohr stellt den Antrag, dass die Sitzung des Beirates nach 22:00 Uhr fortgeführt werden soll. Jörn Hermening lässt über den Antrag auf Fortführung der Sitzung abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Ablehnung (3 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 03.06.2021 um 19:00 Uhr stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll